



## *Aloe haworthioides* & *A. descoingsii*

***Aloe descoingsii* und *A. haworthioides* stammen beide aus Madagaskar.** Auf der Insel kommen etwa 70 Arten der Gattung *Aloe* vor. Nur Südafrika beheimatet eine noch größere Zahl an *Aloe*-Arten. Viele der madegassischen Arten haben ein sehr eng begrenztes Verbreitungsgebiet.

***Aloe haworthioides* ist eine der attraktivsten Zwerg-Aloen des zentralen Hochlands.** Sie wächst als kleine Rosettenpflanze mit fünf bis zehn Zentimetern Durchmesser in Gneis- und Quarzitefesspalten. Namensgebend für die Art sind die Blätter mit den als weiße Haare ausgebildeten Blattdornen, die an die Blätter der Gattung *Haworthia* erinnern.



Die Art wurde bereits 1887 durch den englischen Botaniker John Gilbert Baker beschrieben. Der Blütenstand kann bis zu 30 cm hoch werden; die Blüten sind blassorange bis rot.

***Aloe haworthioides* ist bei Sukkulenten-Liebhabern sehr geschätzt.** Leider zählt sie – nicht zuletzt wegen ihrer Attraktivität – zu den gefährdeten Arten Madagaskars und steht daher

im Anhang I des Washingtoner Artenschutzübereinkommens. Die Pflanze braucht für gutes Wachstum ausreichend Wasser. In der trockenen Ruheperiode sind die Blätter nach oben und innen gebogen, wodurch ein lockeres Knäuel entsteht. In der feuchten Wachstumsperiode breiten sich die Blätter wieder aus.

***Aloe descoingsii* zählt ebenfalls zu den attraktivsten Aloen Madagaskars und ist zugleich auch die kleinste Art.** Sie wurde 1956 von B. Descoings in der Nähe von Anjamala im Fihrenana-Tal im Südwesten der Insel (Provinz Toliara) entdeckt und zwei Jahre später durch Reynolds beschrieben. Sie wächst dort auf Kalkstein-Vorsprüngen oder in Felswänden in etwa 150 m ü.N.



***Aloe descoingsii* bildet am Standort Blattrosetten von drei bis fünf Zentimetern Durchmesser,** in Kultur bis zu 10 cm. Die Blütenhüllblätter sind zinnoberrot mit heller Spitze. Auch diese Art wird in Anhang I des Washingtoner Artenschutzübereinkommens geführt.

Kathrin Haderer, Grüne Schule, HBV 2006